

LEICHTATHLETIK Kantonale Einkampfmeisterschaften beider Basel in Riehen

# Aline Kämpf sechsmal auf dem Podest

Mit 22 Titeln und insgesamt 70 Medaillen schnitt der TV Riehen an den Kantonalen Einkampfmeisterschaften beider Basel auf der Grendelmatte sehr erfolgreich ab.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Sechs Starts und sechs Medaillen – das ist die stolze Bilanz der Riehener Leichtathletin Aline Kämpf an den Kantonalen Einkampfmeisterschaften beider Basel vom vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte. Ihre beiden Titel gewann sie im Weitsprung und im Kugelstossen der Frauen. Silber holte die talentierte Mehrkämpferin über 100 Meter Hürden, im Hochsprung und im Speerwerfen, Bronze gab es für sie im 100-Meter-Lauf, den sie im Halbfinal in persönlicher Bestzeit absolviert hatte. Damit lieferte sie eine eindrucksvolle Demonstration ihrer Vielseitigkeit ab.

Marco Thürkauf erlebte ein eher unerfreuliches Wochenende, wobei sein Trainer Matthias Müller das Ganze nicht so tragisch sah. «Im Moment zählt vor allem die Vorbereitung auf den Sechskampf am Eidgenössischen Turnfest in Aarau. Und da sieht es sehr vielversprechend aus», meinte Müller. Drei Titel lagen für Marco Thürkauf bereit und am Samstag begann es ja auch ganz gut, als er in der guten Zeit von 10,97 Sekunden den 100-Meter-Titel gewann. Auch wenn der Wind etwas zu fest blies – im Halbfinal war Thürkauf bei regulärem Wind 11,11 Sekunden schnell gelaufen – ist damit klar, dass die Spritzigkeit da ist und die Schnelligkeit stimmt. Cyrill Dieterle gab als 100-Meter-Dritter übrigens ein gutes Comeback nach langer Verletzungspause. Im Halbfinal war er in 11,27 Sekunden persönliche Bestzeit gelaufen. Nur unwesentlich langsamer unterwegs als sein älterer Bruder war schliesslich Cédric Dieterle, der ebenfalls ein Comeback nach überstandener Rehabilitation gab, über 100 Meter Vierter wurde und über 200 Meter tags darauf Bronze gewann. Am Sonntag lief Marco Thürkauf die 200 Meter zwar am schnellsten, doch sein



Luc Löffel bei seinem Gold-Lauf über 110 Meter Hürden der MU18.

Lauf zählte nicht, weil er vergessen hatte, sich in dieser Disziplin abzukreuzen, worauf er von der Startliste gestrichen worden war und nur ausser Konkurrenz laufen konnte. Auf den Weitsprung verzichtete Thürkauf anschliessend aus Vorsicht wegen leichter Kniebeschwerden.

In die Bresche sprang Robin Mauch. Der Bettinger im TVR-Dress, der ausbildungsbedingt derzeit kaum trainiert, wurde im Weitsprung mit unter diesen Umständen erstaunlichen 6,51 Metern Vizemeister bei den Männern und erlief sich ausserdem Bronze im 110-Meter-Hürdenlauf.

Zwei Titel bei den Frauen sicherte sich die TVR-Athletin Karin Olafsson, die sich im Kugelstossen der Überfliegerin Aline Kämpf zwar beugen musste, sich aber im Speer- und Diskuswerfen standesgemäss durchsetzte. Doppelmeister im TVR-Dress wurden ausserdem Thimo Roth (200- und 400-Meter-Lauf der Männlichen U18) und Mael Medero (1000-Meter-Lauf und Hochsprung der Männlichen U14). Weitere Titel sicherten sich Yannick Fischer (Speerwerfen Männer), Joël Indlekofer (800 Meter MU18), Luc Löffel (110 Meter Hürden MU18), Nikola Graf (Diskus MU18), Josief Mi-



Der 1000-Meter-Lauf der MU14 mit dem späteren Sieger Mael Medero (links) und Vizemeister Linus Kaufmann.

chiel (2000 Meter MU16), Yeshe Thüring (Hochsprung MU16), Daniele Licci (Kugelstossen MU16), Samuel Ifenkwe (Weitsprung MU14), Nicole Thürkauf (200 Meter Frauen), Annik Kähli (Speerwerfen WU18), Norina Sankieme (Dreisprung WU18), Céline Binkert (Diskuswerfen WU18) und Lynn Hauswirth (Diskuswerfen WU16).

Fleissiger Medaillensammler war auch Fabian Zihlmann. Gleich viermal durfte sich der U18-Athlet Edelmetall umhängen lassen, ohne dabei einen Titel zu gewinnen. Silber gab es für Zihlmann im Speerwerfen, Bronze mit Kugel und Diskus – und im 400-Meter-Lauf.

Eine besondere Willensleistung gelang im 1000-Meter-Lauf der Männlichen U12 Simon Gysel, der 150 Meter vor Schluss noch scheinbar chancenlos zurücklag, sich aber mit einem unglaublichen Schlusspurt noch ganz knapp die Bronzemedaille erlief.

Es war eine Meisterschaft, die bei gutem Wetter ausgetragen werden konnte – aber ungewöhnlich früh in der Saison stattfand. Noch sind nicht alle Athletinnen und Athleten so richtig in die Saison gestartet. Der TV Riehen, der die Kantonalmeisterschaft

seit Jahren sozusagen exklusiv organisiert, hat den Termin so früh angesetzt, um eine Terminkollision mit dem Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau zu vermeiden. Nun folgen die



Mit einem Wahnsinns-Sprint zu 1000-Meter-Bronze: Simon Gysel

SVM-Meetings (Schweizerische Vereinsmeisterschaft) und dann die traditionell gut besetzten Pfingstmeetings in Zofingen und Basel (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Die sechsfache Medaillengewinnerin Aline Kämpf beim Speerwerfen, wo sie mit persönlicher Bestweite Silber holte.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am SOLA-Lauf-Basel

## Ein guter Auftritt trotz Absenzen



Mitglieder des TVR-Jogging-Teams auf der Grendelmatte, von links: Markus Segmüller, Christine Kaufmann, Thomas Ramp, Ruth Nathan, Rolf Binkert, Charles Ahmarani und Rahel Brodmann (es fehlen Daniel Hettich, Guido Vogel und Tobias Götz als Ersatzläufer für den verletzten Pascal Enggist).

Foto: Urs Niederberger

Am vergangenen Samstag nahm die Jogginggruppe des TV Riehen zum zweiten Mal am SOLA-Lauf Basel teil. Der Stafettenlauf mit einer Gesamtlänge von 80 Kilometern ist aufgeteilt in zehn Teilstrecken von 4,5 bis 12 Kilometern Länge. Jedes Team besteht aus zehn Personen, mindestens drei davon sind Frauen. Die erste Strecke muss zwingend von einer Frau gelaufen werden.

Trotz vieler unfall- oder krankheitsbedingter Ausfälle konnte ein Team zusammengestellt werden. Die TVR-Jogginggruppe lief bei gutem Wetter und noch erträglichen Lauftemperaturen die Strecke in einer Zeit von 2 Stunden 22 Minuten und 18 Sekunden und belegte den 112. Platz un-

ter 192 Teams. Die Strecke führte mit einigen anstrengenden Höhenmetern von Basel bis nach Bubendorf und zurück.

Die Idee zum SOLA-Lauf kommt aus Schweden. Ein Team des Akademischen Sportverbandes Zürich (ASVZ) nahm 1972 an der SOLA in Schweden teil («Sola» bedeutet Sonne, Sonnenbaden auf Schwedisch). Ein Jahr später organisierte der ASVZ die erste SOLA-Stafette in Zürich. Heute ist die SOLA-Stafette in Zürich mit 1000 Teams und 14'000 Teilnehmenden einer der grössten Laufanlässe der Schweiz. Die SOLA Basel baut auf diesen Erfahrungen auf und entwickelt den Anlass für Basel weiter.

Urs Niederberger

UNIHOCCY Grossfeld-Schweizer-Cup der Männer

## Erster Riehener Sieg in der neuen Saison

Die Grossfeld-Herren des UHC Riehen traten am vergangenen Freitag, 24. Mai zur ersten Schweizer-Cup-Runde gegen Red Taurus Wislikofen an. Das Spiel stand für die Riehener im Zeichen des Abschieds, da es die Mannschaft in dieser Form nächste Meisterschaftssaison nicht mehr geben wird. Die Riehener Grossfeldmannschaft fusioniert mit Münchenstein. Deshalb galt es, in diesem speziellen Cup-Spiel nochmals alles zu geben.

Das Spiel startete mit Chancen auf beiden Seiten. Da Wislikofen normalerweise auf dem Kleinfeld zu Hause ist, war Riehen versucht, das Spieldikt in die eigenen Hände zu nehmen. Dies gelang im ersten Drittel über weite Strecken auch gut, allerdings konnten die Überlegenheit und das Chancenplus nicht in Tore umgemünzt werden. So ging es mit einem 0:0 in die erste Pause.

Früh im zweiten Drittel konnte der UHC Riehen dann durch den Team-Dino Niederberger endlich in Führung gehen. Auf Pass von Diethelm netzte Niederberger wunderschön ein. Leider konnte diese Führung nicht lange gehalten werden und nach 27 Minuten lag man sogar mit 1:2 im Rückstand. Diethelm fand danach erneut einen Passweg zu Gaggiotti, der eiskalt zum 2:2 versenkte.

Nach der zweiten Pause kam Riehen entschlossen aus der Kabine. Zaugg konnte nach herrlichem Solo den Ball mit einem Schuss aus der Distanz versenken. Es gab Gerüchte, dass Stauffiger den Schuss noch abgelenkt habe, doch leider gab es keine Zeitlupenaufnahme, um dies zu überprüfen. In Überzahl agierend konnte Fricker zum beruhigenden 4:2 einnet-



Die Grossfeld-Herren des UHC Riehen, hier in einer Meisterschafts-Heimrunde, waren im Schweizer-Cup erfolgreich.

Foto: Philippe Jaquet

zen. Allgemein hatte Riehen viel Pech mit Aluminiumtreffern. Fitz scheiterte spektakulär an beiden Pfosten aufs Mal und auch zwei weitere Schüsse klatschten ans Torgehäuse. In der finalen Druckphase gelang Wislikofen in der 59. Minute der Anschlussstreifer, was nochmals Spannung ins Spiel brachte. Durch das volle Kader war aber bei den Riehnern genug Kraft vorhanden, um den Vorsprung über die Zeit zu retten.

So kann man sich beim UHC Riehen darüber freuen, eine Runde weiter

zu sein und noch ein weiteres Spiel mit dieser Mannschaft geniessen zu dürfen.

Thomas Waldburger

**UHC Riehen – Red Taurus Wislikofen 4:3 (0:0/2:2/2:1)**

Männer, Grossfeld, Schweizer-Cup. – Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen: Thierry Liechti (Tor); Mathis Brändlin, Samuel Diethelm, Benjamin Fitz, Dominik Freivogel, Joris Fricker, Gian Gaggiotti, Chris Galland, Jörn Hopf, Matthias Keller, Christoph Niederberger, Simon Walker, Philipp Wingeier, Reto Stauffiger, Thomas Waldburger, Pascal Zaugg.